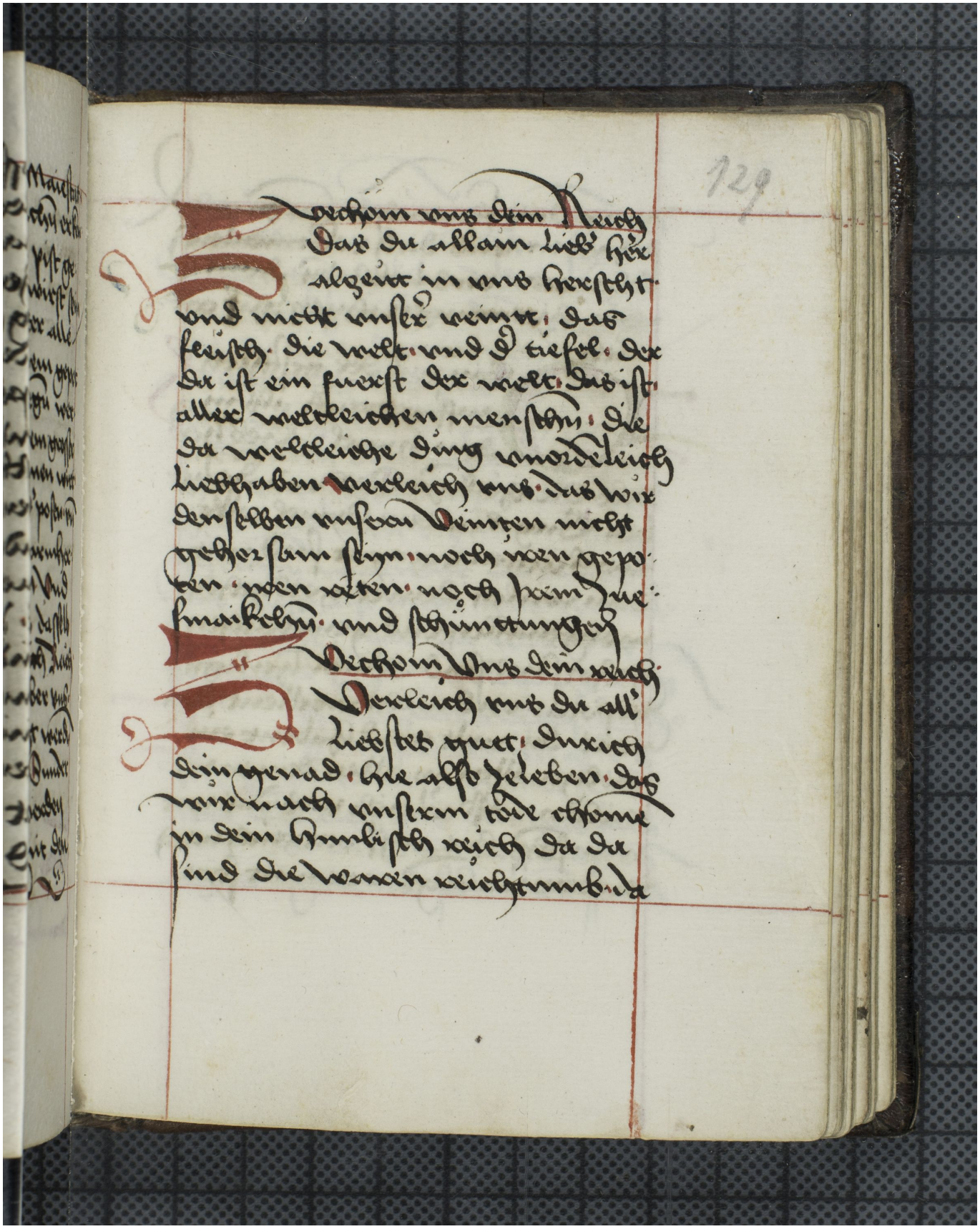
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



129

Verchom vns dein Reich
Das du allain lieb hie
alzeit in vns herscht
vnd nicht vnser veind. Das
fleisch. die welt vnd d tiefel. der
der ist ein furst der welt. Das ist
aller weltleichen menschn. die
da weltleiche ding vnordeleich
liebhaben. verleich vns. das wir
denselben vnsern veinten nicht
gehorsam sein. noch von gepo-
ten. von raten. noch kein hu-
smaikeln. vnd schimpfungen
Verchom vns dein reich
Verleich vns du all
liebstes gut. durich
dein genad. hie also zeleben. das
wir nach vnserm tode chome
in dein himlisch reich da du
sind die vonan reichtumb. da